

Pressemitteilung

Ärztegenossenschaft fordert MVZ-Gründerstatus für Arztnetze

Bad Segeberg, den 23.01.2018

Die Ärztegenossenschaft Nord (ÄGNord) unterstützt die neue Initiative der Agentur Deutscher Arztnetze (ADA) und Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV), Praxisnetze Medizinische Versorgungszentren (MVZ) gründen zu lassen.

Die KBV und Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Schleswig-Holstein vertreten auf dem Kongress „Vernetzte Gesundheit“ in Kiel die Auffassung, dass der Paragraf 105 Abs. 5 SGB V geändert werden sollte. Dort steht, dass Kommunen und zukünftig auch Netze, wenn der Gesetzgeber dem Vorschlag folgt, mit Zustimmung der KV in begründeten Ausnahmefällen, eigene Einrichtungen zur unmittelbaren medizinischen Versorgung der Versicherten betreiben können.

Dr. Svante Gehring, Vorstand ÄGNord und stellvertretener Vorsitzender von MEDI GENO, begrüßt diese Initiative, gibt jedoch zu bedenken: „Wenn wir warten, bis die begründeten Ausnahmefälle, gemeint ist eine Unterversorgung, festgestellt werden, ist das Kind bereits in den Brunnen gefallen“, und weiter: „die Bemühungen, Sitze in der Region zu halten, sollten daher schon deutlich vor der drohenden Unterversorgung greifen“.

Der Vorsitzende des Dachverbands der Praxisnetze Schleswig-Holstein (DPN-SH) Dr. Stefan Homann formuliert es noch deutlicher: „Wir können die Versorgung nicht erst einstampfen, um sie hinterher neu aus dem Hut zu zaubern!“ Er sieht die Kopplung an die Unterversorgung ebenfalls nicht als Voraussetzung. Homann weist darauf hin, dass organisierte Praxisnetze schon jetzt die regionale Versorgung sichern. „Niemand kennt die regionale Versorgungs- und Altersstruktur seiner Region besser, als ein Praxisnetz – der Leistungserbringerstatus für Arztnetze ist politischer Wille, der MVZ-Gründerstatus und die Möglichkeit, Ärzte einzustellen, sind konsequente Schritte in diese Richtung“, so Homann.

Gehring und Homann halten daher den Paragrafen 95 SGB V für zielführender, in dem die vertragsärztliche Versorgung generell geregelt wird. „Wir sind als Ärztegenossenschaft in zahlreichen regionalen Projekten zur Rettung der ambulanten Versorgung involviert“, erläutert Gehring, „wir könnten mit unserem Know-How nicht nur Arztnetze unterstützen.“ Er plädiert für eine Formulierung, die Ärztegruppen generell erlaube auch Ärzteorganisationen wie seine Genossenschaft zur Gründung eines MVZ zu mandatieren.

**Ärztegenossenschaft
Nord eG**

Bahnhofstraße 1 - 3
23795 Bad Segeberg
Tel.: 04551 9999-0
Fax: 04551 9999-19
Mail: kontakt@aegnord.de
Internet: www.aegnord.de

Die Ärztegenossenschaft Nord eG (ÄGN) vertritt die Interessen von ca. 2000 Ärzten und Psychotherapeuten aus Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein.

Die ÄG Nord eG bündelt die politische und die wirtschaftliche Kraft der freien Ärzteschaft aus gemeinsamer Verantwortung für eine menschenwürdige Medizin.